

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100



Die Mitteilungen des Vereines, „Der Sammler“, erschien regelmäßig in jedem Monate und wurde wie von jeher den Vereinsmitgliedern unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Es ist nun bereits der 7. Jahrgang fertig geworden, und es kann mit Befriedigung gesagt werden, daß manche Anregung auf guten Boden gefallen ist. Erfreulich ist auch, daß sich die Nachfragen um die gesamten Jahrgänge in der letzten Zeit mehren.

Der „Sammler“ brachte im abgelaufenen Jahre folgende Aufsätze:

Selbständige:

- Richtigstellung des Schärdinger Stadtwappens von G. Höllhuber.
- Aus dem Jahrbuche der Zentralkommission für Altertumskunde, Wien.
- Die Grabtafel im Ebenhecht-Garten.
- Die alten Stadtbrunnen.
- Zur Eröffnung des städtischen Museums.
- Graphit- und Eisentongeschirre im Stadtmuseum.
- Die Marilsche Weihnachtstrippe.
- Die Erhaltung, Ausgestaltung und Wiederherstellung des Schärdinger Stadtbildes. Von Carl Gruber, Wien.
- Urkunden. Von Oberlehrer Berger, Kimpling.
- Ansichtskarten des Musealvereines.
- Schärdinger Gold- und Silberschmiede.
- Eßzettel genannt Lufazettel.
- Das Ehrenbuch der Stadtschule Schärding.
- Restaurierung der Wappen im Schlosse zu Sig-harting.
- Die Pfarrkirche.
- Giebelbogen.
- Schärding.
- Die Schärdinger Weihnachtstrippe.
- Urgeschichtliches aus dem Bezirke Schärding. Von Georg Kyrle.
- Beachtenswerte Steinzeichen.
- Beginn der Schärdinger Salzfrachten.

Ferner enthält der „Sammler“ Nachrufe an die folgenden verstorbenen Mitglieder des Musealvereines:

- Karl Fink, Direktor des k. k. Taubstummeninstitutes in Wien,
- Albin Weyland, k. k. Bezirksrichter a. D.,
- Johann Poindcker, Kaufmann, Sparkassendirektor etc., Schärding,
- Karl Andorfer, Fleischhauer und Hausbesitzer, Schärding.

Im „Sammler“ findet sich ferner der Jahresbericht von 1910, die Protokolle des Ausschusses, die wesentlichen Zuschriften, die an den Musealverein gelangten, die Mitteilung über die Verleihung des Ehrenbürgerrechtes der Stadt Schärding an den Schriftführer unseres Vereines Herrn Schuldirektor Alois Deubler.

Im abgelaufenen Jahre brachte der „Sammler“ drei Bilder, die beiden alten Stadtbrunnen

und das richtiggestellte Stadtwappen, die Neubeiträge und die Veröffentlichungen der Gesuche an das k. k. Zentralkommission in Wien, sowie den Dank an die Mitglieder für die eingezahlten Jahresbeiträge.

Wie im vergangenen Jahre kann der Musealverein auf eine erfreuliche Entwicklung des Heimatgefühles und des Stadtmuseums zurückblicken. Dies dankt derselbe der nachhaltigen Unterstützung von vielen Seiten.

Der Dank des Vereines gilt dem Protektor Herrn Karl Altman n, dem Herrn k. k. Statthaltereirat Alexander Wagner, dem Herrn Landtagsabgeordneten Markus Hölzl, dem aus dem Verein ausgetretenen um denselben hochverdienten Vorstandstellvertreter Herrn Georg Wieninger, der Stadtgemeinde, Herrn Lehrer Friedrich Holzinger in Taufkirchen, den Herren Oberlehrern Berger in Kimpling, Rohatsch in Dorf und Stiegler in St. Roman, Herrn Buchdruckereibesitzer Johann Bees, der nunmehr sieben Jahre unentgeltlich den „Sammler“ zur Verfügung stellt, wodurch der Musealsache eine außergewöhnliche dankenswerte Unterstützung zugeführt wird.

Der Dank gilt allen Spendern und Spenderinnen und allen, welche dem Musealverein ihre Zuneigung und Unterstützung entgegengebracht haben.

Möge es gegönnt sein, im neuen Vereinsjahre jene Durchführungen bewerkstelligen zu können, die Mangels der erbetenen Subvention in diesem Jahre nicht ausgeführt werden konnten, und möge auch das Jahr 1912 für den Musealverein und für das Stadtmuseum erfreuliche Fortschritte bringen.

Läutordnung

für die Stadtpfarrkirche in Schärding 1830.

Vorbemerkungen.

Die 4 Glocken der Stadtpfarrkirche werden in nachstehender Vorschrift nach ihrer Größe abwärts als erste zweite usw. bezeichnet, so zwar, daß unter der ersten immer die große Glocke unter der zweiten die der großen zunächst kommende und unter der dritten und vierten die auf diese an Größe folgenden verstanden werden.

Allgemeine Vorschriften.

Itens. Zum pfarrlichen Hauptgottesdienste um 8 Uhr an Sonn- und Festtagen so wie auch bey andern festlichen Anlässen z. B. dem Geburtstage Sr. Majestät usw. wird jedesmal mit einer einzigen Glocke eine ganze Viertelstunde lang geläutet, so zwar, daß genau mit